

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2002

A. Vorbemerkungen

1. Die Zuständigkeit der Senate richtet sich nach der zu entscheidenden Rechtsfrage und nicht nach dem Streitgegenstand; bei mehreren Rechtsfragen nach derjenigen, die als Schwerpunkt anzusehen ist. Maßgebend sind die angefochtene Entscheidung und die Rechtsmittelbegründung.

Prozessuale Fragen sowie Ausschluss- und Verjährungsfristen bleiben außer Betracht.

Betreffen mehrere gleichgewichtige Rechtsfragen denselben Streitgegenstand, ist der beteiligte Senat mit der niedrigsten Ordnungszahl zuständig.

2. Ergeben sich Zweifel über die Senatszuständigkeit, sind die in Betracht kommenden Senate zu unterrichten. Sie entscheiden jeweils mit Mehrheit der Berufsrichter; bei überbesetzten Senaten richtet sich die Heranziehung nach dem Dienstalster, bei gleichem Dienstalster nach dem Lebensalter. Stimmen die Senate nicht überein, entscheidet das Präsidium.

3. Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung

3.1 im Urteilsverfahren

— der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, dass das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,

— im Übrigen der Fünfte Senat,

3.2 im Beschlussverfahren der Siebte Senat.

4. Nach Ablauf von 6 Monaten seit Eingang der Rechtsmittelbegründung bedarf es zur Änderung der Senatszuständigkeit eines Beschlusses des Präsidiums.

5. Bei einer Änderung der Geschäftsverteilung bleibt die Zuständigkeit für bereits terminierte Sachen erhalten.

6. Ist in einem Verfahren, das bereits rechtskräftig erledigt oder weggelegt wurde, noch etwas zu veranlassen (z. B. auf Grund von Anfragen oder Beschwerden), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

7. Wird das Bundesarbeitsgericht nach § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, sind diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit, sind alle Senate zur Stellungnahme berufen.

8. Rückzahlungsansprüche erledigt der Senat, der für die entsprechenden Leistungsansprüche zuständig wäre.

9. Abweichend von Nr. 1 werden Nichtzulassungsbeschwerden, welche die in Abschnitt B Nr. 2.1 aufgeführten Gegenstände betreffen, beginnend mit dem 13. Eingang des jeweiligen Kalendermonats nach ihrer zeitlichen Reihenfolge auf alle Senate in der Folge von deren Ordnungsnummern gleichmäßig verteilt. Dabei wird jeweils mit dem Senat begonnen, der dem im Vormonat zuletzt berücksichtigten in der Ordnungsnummer folgt.

B. Zuweisung der Geschäfte an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2002

1. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit sie das Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht betreffen und nicht andere Senate zuständig sind,

1.2 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

1.2.1 Vereinigungsfreiheit,

1.2.2 Tariffähigkeit und Tarifzuständigkeit,

1.2.3 Arbeitskampfrecht,

1.2.4 Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht andere Senate zuständig sind,

1.3 Verfahren über die Anfechtung einer Präsidiumswahl,

1.4 Verfahren über die Amtsentbindung, die Amtsenthebung und die Ordnungsgeldfestsetzung nach § 43 Abs. 3 ArbGG.

2. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

2.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

2.1.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise, sowie daran anschließende Ansprüche auf Weiterbeschäftigung und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit nicht der Siebte Senat nach 7.1.1 zuständig ist,

2.1.2 Ersetzung der Zustimmung zur Kündigung nach § 103 BetrVG.

2.2 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

2.2.1 Arbeitslohn i. S. von § 615 BGB,

2.2.2 Abmahnung.

3. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

3.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um Fragen der betrieblichen Altersversorgung und der Lebensversicherung handelt, einschließlich Streitigkeiten über entsprechende Versorgungsschäden.

3.2 Urteilsverfahren, soweit es sich um Fragen der Auslegung von Tarifverträgen in der Privatwirtschaft handelt, gleichgültig, ob die Tarifverträge unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden. Ausgenommen sind Rechtsstreitigkeiten, für die der Sechste oder nach 8.3 der Achte Senat zuständig

sind, ferner Rechtsstreitigkeiten, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind ferner Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

— Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,

— Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,

— Erziehungsurlaub/Elternzeit,

— Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art,

— Vorruhestand und Altersteilzeit,

— Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,

— Wettbewerbsrecht,

— Heim- und Telearbeitsrecht,

— Mutterschutz,

— Schadenersatz.

4. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

4.1 Tarifvertragsrecht und Recht der Arbeitsrechtsregelungen der Religionsgesellschaften und deren Einrichtungen in Caritas und Diakonie einschließlich des Geltungsgrundes für das Arbeitsverhältnis,

4.2 Streitigkeiten über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben, mit Ausnahme der Streitigkeiten nach 8.3.

5. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

5.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

5.1.1 Mutterschutz, soweit nicht nach 2.1 der Zweite Senat oder nach 7.1 der Siebte Senat zuständig ist,

5.1.2 Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,

5.1.3 Arbeitnehmerstatus,

5.1.4 Entgelt für geleistete Arbeit, soweit nicht in 3.2 und 6. geregelt,

5.2 Verfahren nach §§ 17 ff. GVG in Urteilsverfahren, mit Ausnahme der Bestimmung der Verfahrensart,

5.3 Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO,

5.4 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 4 Satz 4 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I S. 1387).

6. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

6.1 Die Auslegung von Tarifverträgen und Dienstordnungen im öffentlichen Dienst, bei der Deutschen Bahn, der Deutschen Post, der Postbank, der Deutschen Telekom und bei den Alliierten Streitkräften sowie von Tarifverträgen und Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, einschließlich darin in Bezug genommener Rechtsnormen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um Rechtsstreitigkeiten handelt, in denen eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien Partei ist. Ausgenommen sind Eingruppierungsstreitigkeiten sowie Rechtsstreitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub/Elternzeit,
- Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Wettbewerbsrecht,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,

6.2 Berufsbildung,

6.3 Verpflichtung zur Arbeitsleistung.

7. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

7.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.1.1 Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich des Ausbildungsverhältnisses auf Grund einer Befristung, auf Grund einer Bedingung oder auf Grund des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und Ansprüche auf Weiterbeschäftigung, soweit sie im Rahmen solcher Beendigungsrechtsstreitigkeiten geltend gemacht werden,

7.1.2 Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses sowie die Begründung eines Arbeitsverhältnisses kraft Gesetzes nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz,

7.2 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich bei Rechtsstreitigkeiten aus dem Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht um folgende Rechtsgebiete handelt:

7.2.1 Bildung und Auflösung des Betriebsrates und anderer Organe sowie deren Organisation und Geschäftsführung,

7.2.2 Rechtsstellung der Organmitglieder,

7.2.3 Fragen der Betriebsversammlung und ähnlicher Versammlungen,

7.2.4 Zuständigkeitsverteilung zwischen verschiedenen Betriebsvertretungen (z. B. verschiedener Betriebe und verschiedener Stufen),

7.3 Beschlussverfahren, soweit es um die Wahl oder Abberufung von Vertretern der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat geht.

8. Dem Achten Senat sind zugewiesen:

8.1 Urteils- und Beschlussverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

8.1.1 Schadenersatz, Entschädigung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter, Vertragsstrafen,

8.1.2 Übergang eines Arbeitsverhältnisses nach § 613a BGB oder nach Umwandlungsrecht einschl. der Wirksamkeit damit im Zusammenhang stehender Kündigungen,

8.2 Verfahren über die Abberufung ehrenamtlicher Richter nach § 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Prüfung von Rechtsanwaltszulassungen, Notarbestellungen, Berufungen ehrenamtlicher Richter vom 24. Juli 1992 (BGBl. I S. 1387),

8.3 Urteils- und Beschlussverfahren über die Ein-, Höher-, Um- und Rückgruppierung sowie Streitigkeiten über die Beschäftigung nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen:

8.3.1 der Lehrer an öffentlichen Schulen,

8.3.2 der sonstigen Arbeitnehmer, soweit nicht Tarifrecht des öffentlichen Dienstes oder kirchliche Regelungen anzuwenden sind.

9. Dem Neunten Senat sind zugewiesen:

Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

9.1 Erholungs-, Bildungs-, Sonder- und Erziehungsurlaub/Elternzeit,

9.2 Vorruhestand und Altersteilzeit,

9.3 Zeugnisanprüche sowie Arbeitspapiere,

9.4 Anspruch des Arbeitnehmers auf Änderung des Arbeitsverhältnisses, Konkurrentenklagen,

9.5 Arbeits- und Gesundheitsschutz, einschließlich der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben,

9.6 Arbeitnehmererfindungsrecht, betriebliches Vorschlagswesen und Urheberrecht,

9.7 Heim- und Telearbeitsrecht,

9.8 alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.

10. Dem Zehnten Senat sind zugewiesen:

10.1 Urteilsverfahren, soweit es sich um folgende Rechtsgebiete handelt:

10.1.1 Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art,

10.1.2 Gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen,

10.1.3 Tätigkeitszulagen und Erschwerniszulagen,

10.1.4 Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche, kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,

10.1.5 Handelsvertreterrecht,

10.1.6 Zwangsvollstreckungsrecht,

10.1.7 Insolvenzrecht,

10.2 Urteilsverfahren, in denen Arbeitnehmer oder Arbeitgeber oder eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien über Rechtsfragen streiten, die das Verhältnis zu einer gemeinsamen Einrichtung der Tarifvertragsparteien betreffen. Ausgenommen sind Streitigkeiten aus folgenden Rechtsgebieten:

- Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- Erholungs-, Bildungs- und Sonderurlaub,
- Erziehungsurlaub/Elternzeit,
- Altersversorgung,
- Vorruhestand und Altersteilzeit,
- Entgeltfortzahlung bei Krankheit und für Feiertage,
- Heim- und Telearbeitsrecht,
- Mutterschutz,
- Schadenersatz,
- Berufsbildung.

C. Besetzungsplan der Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2002

1. Senate

Erster Senat:

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts

Prof. Dr. Wißmann

Regelmäßige Vertreterin des Vorsitzenden:

Richterin Schmidt

1. Beisitzerin: Richterin Schmidt

2. Beisitzer: Richter Kreft

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Friedrich

Richter Dr. Wolter

Richterin Marquardt

Richter Linsenmeier

Zweiter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Prof. Dr. Rost

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Bröhl

1. Beisitzer: Richter Bröhl
2. Beisitzer: Richter Dr. Eylert
3. Beisitzer: Richter Schmitz-Scholemann

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Beppler
Richter Kreft
Richter Breinlinger

Dritter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Dr. Reinecke

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Kremhelmer

1. Beisitzer: Richter Kremhelmer
2. Beisitzer: Richter Beppler
3. Beisitzer: Richter Breinlinger

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Eylert
Richter Dr. Linck
Richter Schmitz-Scholemann

Vierter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Schliemann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Bott

1. Beisitzer: Richter Bott
2. Beisitzer: Richter Dr. Friedrich
3. Beisitzer: Richter Dr. Wolter

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Brühler
Richterin Dr. Laux
Richter Dr. Zwanziger

Fünfter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Dr. Müller-Glöge

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Mikosch

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Mikosch
2. Beisitzer: Richter Dr. Linck

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Beppler
Richter Kreft
Richter Breinlinger
Richter Dr. Eylert

Sechster Senat:

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Peifer

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Armbrüster

1. Beisitzer: Richter Dr. Armbrüster
2. Beisitzerin: Richterin Gräff; bis 31. 3. 2002;
auch Beisitzerin im 7. Senat
3. Beisitzer: Richter Dr. Brühler

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Friedrich
Richter Dr. Wolter
Richterin Marquardt
Richter Linsenmaier

Siebter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Dörner

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Prof. Dr. Steckhan

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Steckhan
2. Beisitzerin: Richterin Gräff; bis 31. 3. 2002;
auch Beisitzerin im 6. Senat
3. Beisitzer: Richter Linsenmaier

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Schmitz-Scholemann
Richter Dr. Brühler
Richterin Dr. Laux

Achter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Hauck

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Wittek

1. Beisitzer: Richter Dr. Wittek
2. Beisitzerin: Richterin Dr. Laux

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Linck
Richter Dr. Zwanziger
Richter Dr. Wolter
Richterin Marquardt

Neunter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Düwell

Regelmäßige Vertreterin des Vorsitzenden:
Richterin Reinecke

1. Beisitzerin: Richterin Reinecke
2. Beisitzer: Richter Dr. Zwanziger

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Linsenmaier
Richter Dr. Eylert
Richter Dr. Linck
Richter Schmitz-Scholemann

Zehnter Senat:

Vorsitzender: Vorsitzender Richter
Dr. Freitag

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Fischermeier

1. Beisitzer: Richter Dr. Fischermeier
2. Beisitzerin: Richterin Marquardt

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Breinlinger
Richter Dr. Brühler
Richterin Dr. Laux
Richter Dr. Zwanziger

2. Reihenfolge der Vertreter in den Senaten

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

3. Nicht besetzte Dienstposten von Senatsvorsitzenden

Ist der Dienstposten des Vorsitzenden Richters eines Senats nicht besetzt, so wird bis zur Behebung des Mangels diesem Senat nach der Reihenfolge des niedrigsten Dienstalters ein Senatsvorsitzender zugeteilt, der nicht bereits durch eine derartige Zuteilung in Anspruch genommen ist.

Tritt der Zuteilungsbedarf bei mehreren Senaten gleichzeitig ein, so erfolgen die Zuteilungen an die Senate nach der Reihenfolge ihrer Ordnungsnummern.

3. Großer Senat

3.1 Dem Großen Senat gehört kraft Gesetzes an (§ 45 Abs. 5 Satz 1 ArbGG):

Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Wißmann (1. Senat)

3.2 Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Richter am Bundesarbeitsgericht
Bröhl (2. Senat)
Richter am Bundesarbeitsgericht
Kremhelmer (3. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Friedrich (4. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Müller-Glöge (5. Senat)

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Peifer (6. Senat)

Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Steckhan (7. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Hauck (8. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Düwell (9. Senat)

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Freitag (10. Senat)

3.3 Reihenfolge der Vertreter im Großen Senat

Die Vorsitzenden Richter, einschließlich Präsident und Vizepräsident, werden nach der Regelung der Stellvertretung des Vorsitzenden im jeweiligen Senat vertreten.

Die Richter werden zunächst durch den jeweiligen Vorsitzenden ihres Senats und sodann durch den stellvertretenden Vorsitzenden und den ihnen nachfolgenden weiteren Richter ihres jeweiligen Senats vertreten, bei zwei nachfolgenden Richtern durch den im Dienstalter älteren Richter.

4. Zuteilung der ehrenamtlichen Richter und Richterinnen an die zehn Senate des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 2002 einschließlich Vertretungsregelung

Erster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Berg, Peter
Dr. Blank, Michael
Blanke, Hermann
Brunner, Edgar
Büßenschütt, Marion
Kehrmann, Karl
Dr. Klebe, Thomas
Schneider, Wolfgang
Prof. Dr. Wohlgemuth, Hans Hermann

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bocker, Ulrich
Dr. Federlin, Gerd
Frischholz, Peter
Dr. Gentz, Manfred
Dr. Giese, Herbert
Metz, Ulrich
Dr. Münzer, Christian
Rath, Ralf
Rösch, Anton
Spiegelhalter, Hans Joachim
Wisskirchen, Alfred

Zweiter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Claes, Ansgar
Engel, Hiltrud
Kuettel-Pleißner, Elisabeth
Lenz, Dieter
Nielebock, Helga
Pitsch, Renate
Röder, Wolf-Jürgen
Rosendahl, Hans
Thelen, Wolfgang
Walter, Jürgen

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bartel, Hans-Jürgen
Dr. Bartz, Gerhard
Beckerle, Klaus
Bensinger, Günter
Bühler, Jörg
Dr. Fischer, Egbert
Frey, Hans-Paul
Heise, Dietmar
Dr. Roeckl, Kurt
Dr. Sieg, Rainer

Dritter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut
Born, Eckart
Frehse, Heike
Goebel, Helmut
Hauschild, Gerhard
Lohre, Karl Werner
Martschin, Helida
Oberhofer, Hermann
Platow, Helmut
Schmittthener, Horst
Schoden, Michael

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Auerbach, Heinz
Fasbender, Volker
Furchtbar, Günther
Dr. Kaiser, Heinrich
Ludwig, Volker
Dr. Offergeld, Dieter
Reissner, Hilmar
Dr. Rödder, Helmut
Dr. Schmidt (1), Klaus
Stemmer, Ralf

Vierter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Jürgens, Jürgen
Kiefer, Peter
Kralle-Engeln, Heidemarie
Pfeil, Eva-Maria
Pflügner-Wax, Christa
Ratayczak, Jürgen
Rzadkowski, Uwe
Scherweit-Müller, Heidemarie
Schmalz, Hubert
Wehner, Ewald
Wolf, Franz J.

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

von Dassel, Hans-Dietrich
Dr. Dräger, Thomas
Fieberg, Christian
Görgens, Norbert
Gotsche, Hans-Dieter
Münter, Hans Peter
Seifner, Josef
Sieger, Alfred
Weßelkock, Jens

Fünfter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Buschmann, Hans-Rudolf
Dittrich, Jürgen
Hinrichs, Werner
Kremser, Hans-Jürgen
Mandrossa, Michael
Rehwalde, Rainer
Reinders, Jutta
Steinmann, Rolf
Zoller, Günter
Zorn, Marissa

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Bull, Hans-Wolfgang
Dr. Dombrowsky, Hans-Michael
Glaubitz, Werner
Haas, Erwin
Dr. Hann, Michael
Hansen, Utz P.
Heel, Ferdinand
Prof. Dr. Hromadka, Wolfgang
Kessel, Bernhard
Dr. Müller, Hans-Peter
Sappa, Rüdiger-Gerd

Sechster Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Helmlinger, Gerhard
Holzhausen, Erika
Kamm, Rüdiger
Knauß, Dieter
Markwat, Helga
Reimann, Karl-Heinz
Schneider, Karl-Heinz
Schwarck, Reinhard
Stahlheber, Peter
Wendlandt, Siegfried
Zuchold, Werner

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Augat, Armin
Dr. Beus, Hans Bernhard
Gebert, Hermann
Hinsch, Ralf
Kapitza, Ernst-Günter
Klabunde, Klaus
Matiaske, Hartmut
Dr. Pühler, Karl-Peter
Schäferkord, Gerhard
Schmidt, Helmut
Söller, Wolfgang

Siebter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Berger, Olga
Coulin, Christian
Güner, Günter
Herbst, Jens-Peter
Hökenschnieder, Johannes-Josef
Metzinger, Günther
Meyer, Ursula
Seiler, Hans
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Gerschermann, Roland
Haeusgen, Jens-Peter
Hoffmann, Jochen
Prof. Dr. Knapp, Wolfgang
Dr. Koch, Ludwig
Nottelmann, Hans-Peter
Wilke, Karl-Heinrich
Willms, Udo
Wolf, Günter
Dr. Zumpe, Michael

Achter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Brückmann, Harald
Hennecke, Bernhard
Hickler, Helmut
Iskra, Rosemarie
Knospe, Peter
Lorenz, Ute
Mache, Wolf
Schallmeyer, Manfred
Schmitzberger, Erwin
Zankl, Siegfried

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Binder, Wolfgang
Dr. Haible, Winfried
Harnack, Eckhard
Heydenreich, Udo
Morsch, Sigrid
Plenge, Friedrich-Wilhelm
Schömburg, Klaus
Dr. Scholz, Wolfgang
Dr. Umfug, Peter
Dr. Vesper, Emil

Neunter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Benz, Silvia
Fox, Konstantin
Gosch, Ina
Heilmann, Micha
Hintloglou, Nicolaus
Holze, Friedel
Jungermann, Hartmut
Ott, Günter
Otto, Rainer
Trümner, Ralf

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Benrath, Gerd
Furche, Norbert
Dr. Gaber, Rolf
Dr. Kappes, Karl-Heinz
Dr. Klosterkemper, Heinrich
Kranzusch, Holger
Lang, Bernd
Schodde, Eberhard
Schwarz, Winfried
Dr. Starke, Klaus-Peter

Zehnter Senat:

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bacher, Eberhard
Großmann, Rudolf
Kiel, Detlev
Ließ, Angelika
Ohl, Kay
Schlaefke, Waltraud
Schuster, Norbert
Schwitzer, Helga
Tirre, Ulrike
Trümner, Martina

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

von Baumgarten, Detlef
Burger, Dieter
Frese, Volker
Hermann, Klaus
Köhnen, Rainer
Lindemann, Hartmut
Schaeff, Karl
Schlegel, Klaus
Dr. Schmidt (2), Klaus
Staedtler, Lutz
Thiel, Wolfhart

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein ehrenamtlicher Richter mit Schriftwechseladresse in den Postleitzahlbereichen 99..., 07..., 34..., 60..., 61..., 36..., 04..., 06... und 95... herangezogen werden. Die ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der vorstehend angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Die Liste wird zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres aktualisiert. Sind in dem jeweiligen Bereich mehrere ehrenamtliche Richter erreichbar, so richtet sich ihre Reihenfolge nach dem Alphabet. Erklärt sich einer der genannten ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines hiernach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den zehn Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Reihenfolge der Heranziehung der ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind.